

## Wie Sie die Vision als mentales Training verstehen und somit erfolgreicher werden

Viele Führungskräfte haben ihre Schwierigkeiten mit „Visionen“ und damit auch mit der Methodik, Visionen als Führungsinstrumente einzusetzen. Für manche klingt es esoterisch, abgehoben oder weit weg von der Realität des Tages. Doch wenn es um hohe Leistungen im Profisport geht, hat man längst erkannt und akzeptiert, dass man nicht alleine durch intensives Training Höchstleistungen erbringen kann. Erfolg beginnt im Kopf. Mentales Training ist daher im Sport ein fester Bestandteil geworden, warum also nicht auch mentales Visions-Training für die Unternehmensführung?

### Ausgangsfall Visualisierung

Einsteigen möchte ich gerne in diesen Managementbrief mit einem Test. Stellen Sie sich vor, Sie halten zwei schöne gereifte gelbe Zitronen in der Hand. Versuchen Sie sich die Zitronen so bildhaft wie möglich vorzustellen. Riechen Sie nun an den Zitronen, die Sie in der Hand halten. Sie können förmlich den leicht säuerlichen Geruch wahrnehmen. Stellen Sie sich vor, wie Sie diese köstlichen Zitronen in zwei Hälften schneiden. Zitronensaft läuft dabei heraus. Riechen Sie jetzt einmal an einer Zitronenhälfte. Köstlich dieser frische Duft.



Beißen Sie nun in die Zitrone und schmecken Sie das säuerliche Aroma. Schließen Sie anschließend die Augen und stellen Sie diesen Ablauf einmal bildlich vor.

Das Ergebnis: Sie haben mehr Speichel im Mund produziert und Sie haben das Gesicht beim Beißen in die Zitrone verzogen. Ein kleiner Teil der Leser wird keine Reaktion gespürt haben, aber das ist auch nicht schlimm. Bei den meisten Menschen reicht alleine die Vorstellungskraft aus, um körperliche Reaktionen auszulösen.

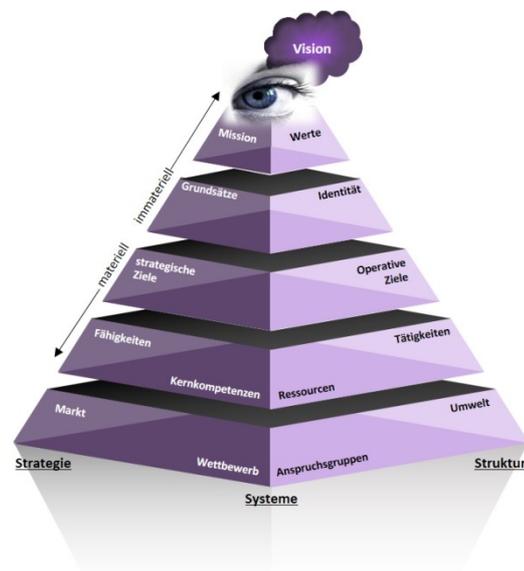
### Visionen begleiten uns alltäglich

Unternehmensvisionen sind weder abgehoben noch unrealistisch, sondern Leitvorstellungen, die ein langfristiges Bild der Zukunft zeigen. Sie geben die Richtung für unternehmerisches Handeln und Denken vor.

Aber nicht nur beruflich, sondern auch privat begleiten uns Visionen. Wir alle machen uns Vorstellungen über mögliche Ziele, z. B. bei der Wohnungseinrichtung, Gartengestaltung oder Urlaubsplanung. Wir stellen es uns bildlich vor, wie das Ergebnis sein soll. Ersetzt man demnach den Begriff Vision durch Wünsche, Träume oder Ideen, ist er plötzlich nicht mehr fremd und für die meisten Menschen greifbar.

Natürlich wird es auch immer Menschen oder Mitarbeiter geben, die wenig Phantasie haben oder denen aus anderen Gründen die Vorstellung von Visionen schwer fällt, aber das ist auch gar nicht schlimm. Durch daraus resultierende Widerstände sollten sich Visionäre nicht verunsichern lassen.

Durch ihre Einzigartigkeit schafft die Vision Identität. Sie dient als Entwicklungsgrundlage von Strategien, Absichtserklärungen, Projekten wie auch Maßnahmen und ist damit zugleich der rote Faden zur Entwicklung eines Geschäftsmodells.



Bereits Henry Ford hatte eine erfolgreiche Vision: „Ein Auto zu erfinden, das groß genug für eine Familie ist, aber welches jeder fahren und sich leisten kann.“ Auch die Vision von Walt Disney „Die Menschen glücklich machen“ führt noch heute zu erfolgreichen Handlungen. Viele Filme der Produktion sind immer wieder in den Kinos zu sehen.

### **Relation Vision**

Qualitatives Wachstum eines Unternehmens ist immer Ergebnis eines Lernprozesses. Lernen heißt, sich permanent bemühen - wenn auch in kleinen Schritten - Verhaltensweisen, Einstellungen, Verfahren, und Strukturen zu verändern. Wenn man aber etwas verändern will, muss man wissen, auf welches Ziel man zugeht. Die Vision klärt die Richtung. Die Mitarbeiter können so die Zielsetzung erkennen, die die Unternehmensführung erreichen möchte.

Visionen sind ein Idealbild der Zukunft. Zwischen Vision und Wirklichkeit wird es daher immer eine Kluft geben. Man kommt dem Vollkommenen zwar ziemlich nahe, erreicht es aber oft nicht wie geplant. Die Konkretisierung erfolgt durch die Unternehmensziele, auf die ich in einem gesonderten Brief näher eingehen werde.

### **Wie funktioniert mentales Training?**

Bereits die Griechen in der Antike forschten, ob Siegen ein Geschenk der Götter ist, oder ob man es erlernen kann. Mentales Training ist eine Form geistigen Trainings. Es dient dazu, Körper, Geist und Seele in Balance zu bringen. Dazu werden alle verfügbaren Kräfte gebündelt und auf ein anvisiertes Ziel ausgerichtet. Alleine die Vorstellungskraft, etwas zu erreichen, erleichtert dessen Ausführung und steigert Selbstvertrauen, Konzentration und Motivation.

Mentales Training ist heute aktueller denn je. Profisportler nutzen es, um ihre Leistungsfähigkeit in Wettkämpfen zu steigern. Studien zeigen, dass für Spitzenleistungen kontinuierliches Körpertraining alleine nicht ausreichend ist. Die Gesundheitsforschung nutzt die Kenntnisse z. B., um bei Krebspatienten Denken, Handeln und Wahrnehmung positiv zu beeinflussen und somit die Aktivierung der körpereigenen Abwehrkräfte zu verstärken. Und auch Topmanager nutzen bereits mentales Training zur Leistungssteigerung oder Stressbewältigung.

### **Mentales Training als Erfolgsschlüssel für schwierige Zeiten**

Stress, Angst und Unsicherheiten spielen in Unternehmenskrisen eine starke Rolle. Geschuldet ist dies enormem Druck und einem oftmals daraus resultierenden Tunnelblick auf Finanz- und Kostenseite.



In einem ersten Schritt muss die Liquidität des Unternehmens gesichert werden und danach die Krisenursachen identifiziert und Maßnahmen eingeleitet werden. Sind die ersten Weichen gestellt, darf ein entscheidender Punkt nicht außer Acht gelassen werden: Der Weg aus der Krise zum Erfolg ist Kopfsache!

Eine Überarbeitung oder Neugestaltung der Unternehmensvision kann einen entscheidenden Erfolgsbeitrag leisten. Mit Hilfe von mentalem Training kann neue emotionale und mentale Stärke für das künftige Handeln gewonnen werden.

Durch eine konkrete Vision visualisieren Unternehmer sich immer wieder ihr Zukunftsbild und schaffen es dadurch, zielstrebig darauf hinzuarbeiten.

### **Wichtige Schritte bei der Entwicklung einer Vision**

Eine Vision entsteht nicht von heute auf morgen. Sie muss wachsen. Sammeln Sie zunächst alle Ideen, die damit zusammenhängen, z. B. in einer Mappe oder einem Ringbuch. Fordern Sie auch Mitarbeiter auf, Vorschläge abzugeben. Wichtige Fragen hierbei sind: Was wäre das vollkommene Bild des Unternehmens? Wie wäre der perfekte Ablauf und wie wäre die ideale Struktur dafür?

Eine Vision ist dann erfolgreich, wenn sie besonders viele als wichtig empfinden. Ein reiner Motivations-slogan reicht nicht. Wichtig ist, dass sie Kunden, Mitarbeitern und anderen Anspruchsgruppen etwas Positives zeigt. Sie muss viel leisten, wenn sie viel bewegen soll. Nützt sie nur dem Profit des Unternehmens, wird sie nicht viel bewegen können. Konkret bedeutet es, dass Visionen wie „Wir wollen in den nächsten Jahren Marktführer werden“ wenig Chancen haben, verwirklicht zu werden. Ein gutes Beispiel hingegen ist das Visionsstatement der Alzheimer's Association: „A world without Alzheimer's“.

Nach der Sammelphase sind die ungeordneten Ideen, die manchmal zu Anfang noch unklar sind, in konkrete Thesen zusammenzufassen. An diesem Prozess sollten alle beteiligt werden, die zuvor Ideen abgegeben haben. Alleine diese Schritte sorgen schon für Motivation und Wertschätzung. Aufgabe des Unternehmers oder der Führungskraft ist es, danach die Gedanken zu einer in sich stimmigen Vision zu vereinen.



### Mit Methode zum Erfolg

Der Bukel & Kollegen Changemanagementbrief gibt in kurzer und prägnanter Form Managementwissen für die Führungspraxis. Berater und Partner der Bukel & Kollegen Gesellschaft für Unternehmenssanierung und -entwicklung mbH informieren aus der Praxis für die Praxis. Der Managementbrief repräsentiert die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autor lehnen jede Haftung ab. © Bukel & Kollegen GmbH.

Oktober 2015

### Die Quintessenz

1. Visionen helfen langfristig erfolgreich zu sein.
2. Eine Vision muss begeistern, wenn sie etwas bewegen soll.
3. Eine Vision öffnet den Geist für Möglichkeiten der Entwicklung, an die man bisher vielleicht noch nicht gedacht hat und weckt damit Kreativität.
4. Mentales Training hilft an der Vision festzuhalten und sie zu leben.
5. In der Krise schafft eine angepasste oder neu ausgerichtete Vision Motivation für das zukünftige unternehmerische Handeln.

Jedes Unternehmen hat seine Wurzeln, Geschichte, Strukturen und Herkunft. Herkunft ist Vergangenheit, Tagesgeschäft die Gegenwart und Visionen die Zukunft. Packen Sie es an!

### Und zum Schluss - wie Sie ein Unternehmen erfolgreich ruinieren!

#### Beispiel 1 - Management by Känguru: Oder wie man mit leerem Beutel große Sprünge macht!

Wenn Ihr Unternehmen in akuten Liquiditätsschwierigkeiten steckt, Rechnungen, Löhne, Krankenkassenbeiträge und Forderungen kaum noch begleichen kann, veranlassen Sie zunächst bei der Belegschaft einen Gehaltsverzicht. Nachdem Sie das erreicht haben, können Sie sich getrost den langersehnten neuen Audi S7 kaufen. Vermeiden Sie es dann natürlich selbstverständlich nicht, Ihren neuen Luxuswagen der Belegschaft unter die Nase zu reiben. Verständnis und Bereitschaft zur Mehrarbeit wie auch Kostenbewusstsein werden künftig kein Problem mehr sein, die Sanierungsbemühungen erfolgreich scheitern und das Unternehmen mit einer Insolvenz bereichern.